

Schriesheim: Ökostromer beteiligen sich am 17. September an den landesweiten Energiewendetagen / Ehrenamtliche verfolgen ehrgeizige Ziele

„Wir suchen Dächer für Solaranlagen“

Von unserem Redaktionsmitglied
Klaus Backes

Das passt gut: Da die Energiewendetage Baden-Württemberg auf das Wochenende fallen, an dem die Ökostromer ohnehin auf dem Wochenmarkt präsent sind, ist die Teilnahme ohne Mehraufwand möglich. Und die überparteiliche Initiative Schriesheimer Bürger erhält prominenten Besuch aus Stuttgart: Dr. Andre Baumann, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, wird am Samstag, 17. September, zwischen 10 und 10.45 Uhr am Stand sein.



Wolfgang Fremgen (kleines Bild), der Sprecher der Ökostromer, erhofft sich von der Anwesenheit des Staatssekretärs zusätzliche Aufmerksamkeit für die Anliegen seiner Gruppe: die Förderung von Energieeinsparung und Energieeffizienz sowie von erneuerbaren Energien.

Ja zu Windkraft-Standorten

Wenn das Stichwort „Erneuerbare Energien“ fällt, dreht sich das Gespräch schnell um die im Wald über Schriesheim geplanten Windkraftanlagen. „Ich selbst habe kein Problem mit den Standorten“, stellt Fremgen klar, der auch für die Grünen im Gemeinderat sitzt: „Viele Leute sind für alternative Energien, aber nicht vor ihrer Haustür.“ Ohne erneuerbare Energien, wozu auch die Windkraft zähle, gebe es allerdings keine Energiewende. Gegen Jahresende wird der Gemeinderat eine Grundsatzentscheidung fällen.

2014 haben sich die Ökostromer gegründet. Seit damals ist die Zahl der Abnehmer für ökologisch erzeugten Strom, den die Gruppe ermittelte, von 70 auf rund 230 gewachsen. Ein Grund, um stolz, aber nicht, um zufrieden zu sein. Denn erst jeder 30. Haushalt ist mit dabei. Natürlich sind dem Engagement einer Gruppe von nur 15 Personen Grenzen gesetzt. „Es dürfen ruhig ein paar mehr sein“, meint denn auch Wolfgang Fremgen.



Die Ökostromer wollen den Solarstrom in Schriesheim weiter ausbauen und suchen dafür noch Dächer.

ARCHIVBILD: STE

Doch am 17. September geht es am Stand der Ökostromer in der Kirchstraße zwischen 9.30 bis 12.30 Uhr vor allem um die Werbung von neuen Stromkunden. Interessenten können sich über die Modalitäten eines Wechsels zum Schriesheimer Ökostrom informieren und diesen eventuell auch gleich veranlassen. Projektpartner der Schriesheimer sind übrigens die Heidelberg Klimaschutz-Stiftung e. V. und die Schöner Stromrebellen (EWS, Elektrizitätswerke Schönau). Letztere liefern den Ökostrom.

Wer sich schon immer über die Höhe seines Stromverbrauchs gewundert hat, kann am Stand ein

Messgerät ausleihen, um damit im eigenen Heim stromfressende Haushaltsgeräte aufzuspüren. Wichtig ist es den Ökostromern auch, dass Standbesucher an Pinnwänden Zettel mit ihren Ideen hinterlassen, wo und wie man überall Strom sparen könnte. Und natürlich informiert die Gruppe über die Möglichkeiten, Mitsifter des lokalen Stiftungstopfes zu werden: mit einer direkten Spende oder mit dem Wechsel zum kooperativen Schriesheimer Tarif „Ökostrom“.

Die Gruppe selbst will auch einen weiteren Beitrag zur Förderung der erneuerbaren Energien leisten. „Wir sind dabei, Dächer für weitere Solar-

anlagen zu suchen“, erläutert Wolfgang Fremgen. Er wäre froh, wenn jemand Dachflächen auf öffentlichen oder privaten Gebäuden dafür zur Verfügung stellen würde. Der Besitzer erhält dann im Gegenzug verbilligten Strom. Es sind ehrgeizige Ziele, die die Ökostromer verfolgen. Aber Wolfgang Fremgen ist optimistisch, dass auch der Stand am 17. September die Ehrenamtlichen einen Schritt weiter bringt: „Wir machen viel Werbung, und ich denke, dass wir an diesem Tag viele Besucher haben werden.“

BILD: ZG

Info im Internet:
schriesheimer.ökostromplus.de



Staatssekretär Andre Baumann besucht den Stand der Ökostromer.

BILD: DPA

Schriesheim: Sommerfest der SPD in Ursenbach / Traudel Edelmann zum elften Mal Gastgeberin

Grill-Party an idylischem Ort

„Mit dem Sommerfest steht Ursenbach zumindest einmal im Jahr im Mittelpunkt der SPD Schriesheim“, so Hausherrin Traudel Edelmann augenzwinkernd. Am diesjährigen strahlend sonnigen Festtag zeigte sich die Gastgeberin hochofren, dass wieder so viele ihrer Parteifreunde zum traditionellen gemeinsamen Grillen nach Ursenbach gekommen waren.

Lokale Themen im Vordergrund

Einen besonderen Akzent setzte diesmal die Übergabe des Mitgliedsbuches an den Neu-Genossen Timo Ferching durch Martina Schmelzer, die stellvertretende Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Schriesheim. Sie war es auch, die – stellvertretend für den ersten Vorsitzenden Sebastian Cuny – die Schriesheimer Sozialdemokraten auf dem Anwesen von Traudel Edelmann begrüßte.

Besonders hieß Martina Schmelzer Kreisrat Hans-Jürgen Krieger, Gemeinderat Marco Ginal sowie Grillmeister Christian Baier willkommen. Sie vergaß auch nicht, Traudel Edelmann für ihre Einladung und die Durchführung des SPD-Sommertreffs „an diesem schönen, gemächlichen und idyllischen Ort“ zu danken und überreichte der Gastgeberin einen Blumenstrauß.

Traudel Edelmann betonte, wie gerne sie das Sommerfest aussuchte und gab der Hoffnung Ausdruck, dass diese Feste noch möglichst lan-



Blumen für die Gastgeberin: Traudel Edelmann (gelbe Bluse) erhielt das Dankeschön von der stellvertretenden SPD-Vorsitzenden Martina Schmelzer (l.).

BILD: FASE

ge begangen würden. Sie erinnerte an die verstorbene Irene Cuny, die Stammgast auf allen SPD-Sommerfesten in Ursenbach gewesen war.

Anschließend kam Christian Baier gekonnt seiner Aufgabe als Grillmeister nach und brutzelte Steaks und Würstchen, für die er viel Lob von den Genossen erhielt. Bei leckerem Grillfleisch, diversen Salaten und gut gekühlten Getränken war gemütliches Beisammensein angesagt. Die „große Tagespolitik“ stand dabei diesmal nicht im Vordergrund, vielmehr tauschte man sich

über lokale Themen wie den kürzlich in Betrieb genommenen Branchentunnel und die Sanierung der Talstraße aus.

Die stellvertretende Vorsitzende Martina Schmelzer wies gleich noch auf zwei weitere Termine hin: Beim Straßenfest „(Rotes Eck)“ wird der SPD-Ortsverein am 3. September mit einem Kuchen- und Waffelstand vertreten sein. An diesem Tag werden auch Karten für den SPD-Kulturherbst am 23. September mit dem Kabarettisten und Sänger Daniel Helfrich verkauft.

fase

Schriesheim: Boule-Turnier des Kinderferienprogramms im Zeichen europäischer Freundschaft

Beim Kugel-Spiel geht's rund

„Bien joué!“ („Gut gespielt!“) – „Stärker werfen!“ – „Jaaa!“ Die Anfeuerungsrufe von Mitspielern und Betreuern schallten über den Uzès-Platz vor dem Neuen Rathaus. Zum achten Mal hatte der Förderkreis Partnerschaft Schriesheim-Uzès junge Boule-Begeisterte im Rahmen des Schriesheimer Kinderferienprogramms zum Boule-Turnier eingeladen. 14 Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren – davon nur zwei Mädchen – hatten jede Menge Spaß bei dem Spiel, das besonders in Frankreich verbreitet ist.

Nach der Begrüßung der Kinder durch Magdalena Bader, der Boule-Beauftragten des Förderkreises, und den Boule-Fachmann Willi Janz, gab Spieler Jürgen Fischer eine kurze Einführung in das Spiel. Ziel war es, die Kugeln möglichst nahe an der hölzernen Zielkugel, dem „Schweinchen“, zu platzieren. Vor dem Start wurden die Kinder in Zweier- und Dreiergruppen eingeteilt, wobei jede Gruppe ein selbst gewähltes europäisches Land repräsentierte.

„Nervenaufreibende“ Spiele

Und los ging es: Beim „Schießen“ und „Legen“ der ca. 700 Gramm schweren silbernen Boulekugeln war äußerste Konzentration angesagt. Innerhalb kürzester Zeit waren auch die „Boule-Neulinge“ vom Spielvirus infiziert und legten sich voller Begeisterung ins Zeug. Gleich in der ersten Runde kam es zu einem legendären Duell: Deutschland traf auf Italien – und Deutschland ge-

wann. Das spannendste und längste Spiel bestritten Deutschland und Dänemark, das die Gruppe Dänemark für sich entschied. Luca von der Deutschlandgruppe: „Ich bin nassgeschwitzt und das Spiel war richtig nervenaufreibend – leider haben wir nicht gewonnen!“

Beeindruckt zeigten sich die Boulespieler vom Förderverein, wie geschickt sich die Kinder anstellten; manchmal musste mit dem Maßband entschieden werden, welche Kugel näher am „Schweinchen“ lag. Das Betreuersteam um Magdalena

Bader hatte bei hochsommerlichen Temperaturen mit Getränken und Laugenstangen auch für die Verpflegung der jungen Spieler gut gesorgt. Am Ende gab es für alle eine Urkunde und eine goldene Medaille mit Band in den französischen Farben Blau, Weiß und Rot.

Die Boule-Spieler vom Förderkreis Partnerschaft Schriesheim – Uzès treffen sich noch bis Oktober (danach ist wieder Pause bis April) jeden Montag ab 18 Uhr auf dem Uzès-Platz. Gäste sind immer herzlich willkommen.

fase



Strahlende Sieger: Beim Boule-Turnier des Förderkreises Partnerschaft Schriesheim-Uzès gab es keine Verlierer.

BILD: FASE